

Verkehrssanierung im Raume Gubelstrasse/Baarerstrasse

Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Mit Bericht und Antrag vom 27. August 1969 unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat ein Projekt für die Verkehrssanierung im Raume Gubelstrasse/Baarerstrasse mit einem Kreditbegehren von rund Fr. 3,9 Mio. netto. Die Geschäftsprüfungskommission hat diese Vorlage in 2 Sitzungen in Anwesenheit von Herrn Stadtpräsident Wiesendanger behandelt.

Die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Verkehrssanierung im genannten Gebiete war in der Kommission unbestritten. Da jedoch der Stadtrat gleichzeitig mit einem weiteren millionenschweren Kreditbegehren, nämlich für die Neuinvestitionen bei der ZBB an den Grossen Gemeinderat gelangt ist, sah sich die Kommission von Anfang an vor die Frage gestellt, ob diese Ausgaben von insgesamt Fr. 6'550'000.-- angesichts der gegenwärtigen Finanzlage ohne zusätzliche Steuern verkräftet werden könnten.

Dabei ist neben der Belastung, welche die beiden Projekte in Form vom Abschreibungsbedarf und Zinsendienst dem städtischen Finanzhaushalt bringen werden, immer auch zu beachten, dass auch die jährlich wiederkehrenden ordentlichen Ausgaben einen wachsenden Trend aufweisen. Wohl kann auch mit einem ständigen Wachstum der Steuerkraft gerechnet werden, aber über das Mass dieses Wachstums darf man sich keine Illusionen machen. Die Kommission konnte sich nicht entschliessen, die Kreditbegehren für beide Vorlagen einfach aufgrund der bekannten bisherigen Entwicklung des Finanzhaushaltes zu behandeln und verlangte deshalb vom Stadtrat - vorgängig jeder weiteren Diskussion - einen provisorischen Finanzplan für die Jahre 1970-72, aus dem die in diesen Jahren vermutlich anfallenden Ausgaben und Einnahmen ersichtlich sind. Der Stadtrat hat diesen provisorischen Finanzplan mit einem ergänzenden Bericht innert wenigen Tagen erstellt und der Kommission unterbreitet. Selbstverständlich kann es sich bei den darin enthaltenen Zahlen nur um Schätzungen handeln. Nach den Ausführungen des Herrn Finanzchefs sind die Schätzungen mit aller Sorgfalt und Vorsicht gemacht, so dass sie eine brauchbare Diskussions- und Entscheidungsbasis bilden dürften.

Die aus den beiden Vorlagen: Verkehrssanierung Gubel-/Baarerstrasse und ZBB für die Stadt resultierende Netto-Belastung beträgt Fr. 6'550'000.--. Die Projektausführung wird sich auf die Jahre 1970/72 erstrecken. Gemäss dem neuen provisorischen Finanzplan stehen für diese Jahre Abschreibungen im Ausmass von durchschnittlich Fr. 3'866'000.-- als Selbstfinanzierungsquote zur Verfügung. Die Beanspruchung aus der Durchführung der beiden Projekte beläuft sich im Schnitt der 3 Jahre auf Franken 2'163'000.--. Aufgrund dieser Sachlage stimmt die Kommission dem Kreditbegehren einstimmig zu.

Der Abschreibung der Motionen Paul Weber und Karl Karrer, Fritz Stucky und W. Zürcher sowie des Postulates Hans Rey stimmt die Kommission diskussionslos zu.

Antrag:

Es sei auf die Vorlage Nr. 193 vom 27. August 1969 einzutreten und der erforderliche Kredit von brutto Fr. 5'937'000.-- zu bewilligen.

Zug, 23. Oktober 1969

Für die Geschäftsprüfungskommission
Der Präsident: Dr. J. Niederberger